

## Zur Kenntniß der *Plectes*- oder *Tribax*-Arten.

Von

*L. Ganglbauer* in Wien.

### *Plectes Biebersteini* Mén. var. *agnatus*.

*Elytris aequaliter striatis, interstittiis 4<sup>to</sup>, 8<sup>vo</sup>, 12<sup>mo</sup> et 14<sup>mo</sup> punctis minoribus longe distantibus, interstittiis 6<sup>to</sup> et 10<sup>mo</sup> punctis paucioribus interruptis. Niger, prothoracis elytrorumque margine plerumque coerulecente. Pl. circassico Gangl. var. *Justinae* Reitt. simillimus, prothorace antice immarginato, elytris usque ad marginem lateralem aequaliter striatis, palpis ad apicem fortius dilatatis, tarsorum ♂ anticorum articulo 4<sup>to</sup> perparum dilatato, subtus parum aut non spongioso, forcipe breviore et minus attenuato diversus. — Long. 24—26 mill.*

Von Hrn. A. Starek in Circassien: auf dem Fischt, Atschischho, Abago und auf den Gebirgen um Gagry gesammelt.

Nach Ménétriés's Characteristik (Catalogue raisonné, 1832, pg. 110). „A partier de la suture, on compte six rangées distinctes assez régulières de stries interrompues par des points arrondis assez profonds, entre chacune de ces stries est une côte lisse en dessus, et pointillée sur les bords; près de la marge sont des points qui forment une 7<sup>me</sup> rangée d'anneaux, mais peu distincte“ und nach Faldermann's Angabe (Nouv. Mém. Mosc. Tome IV, 1835, 30). „*Elytra elevato-striata, striis subcrenulatis, sulcis punctulatis, praeterea striae a punctis grossis impressis alternatim interruptae*“ besitzt der typische *Biebersteini* eine Flügeldeckenskulptur, welche der des *fossiger* Chaud. außerordentlich nahe kommt. Faldermann's Abbildung des *Biebersteini* (l. c. Tab. II, fig. 8) und Chaudoir's Angaben über die Flügeldeckenskulptur eines *Biebersteini*-Pärchens aus Mniszech's Sammlung (Deutsche Ent. Zeitschr. 1877, p. 70): „Les stries sont peu profonds, les intervalles peu relevés, les 4<sup>e</sup>, 6<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 10<sup>e</sup> sont interrompus, mais les chainons sont assez allongés et les fossettes peu profondes“ beziehen sich aber offenbar auf *agnatus* m.

Bei diesem sind die Flügeldecken gleichmäßig gestreift, d. h. die ungeraden Streifenintervalle treten nicht rippenartig hervor. Von den geraden Zwischenräumen sind der 4., 8., 12. und 14. durch

ziemlich weit von einander getrennte, der 6. und 10. nur durch wenige, relativ kleine, punktförmige Grübchen unterbrochen. *Agnatus* ist dem *circassicus* Ganglb., speciell dessen schwarzbeiniger Varietät *Justinae* Reitt. (Wien. Ent. Zeitung 1888, p. 24) täuschend ähnlich und stimmt mit demselben auch in der Form und in der kräftigen, häufig aber sehr weitläufigen Punktirung des Halsschildes nahezu überein. Doch sind bei *agnatus* die Flügeldecken gegen den Seitenrand nicht verworren skulptirt, sondern ganz regelmässig gestreift, der Vorderrand des Halsschildes ist nicht scharf abgesetzt, die Oberseite ist mehr glänzend, die Endglieder der Taster sind bei beiden Geschlechtern gegen die Spitze mehr verbreitert und erscheinen deshalb kürzer, der Forceps des ♂ ist kürzer, kräftiger, weniger gegen die Spitze verschmälert, das 4. Glied der Vordertarsen des ♂ ist nur sehr wenig erweitert und auf der Unterseite wie bei *Kolenatii* nur mit einer rudimentären Sohle bekleidet oder wie beim typischen *Biebersteini* ganz unbesohlt.

Nach der bei *agnatus* constatirten Variabilität in der Besohlung des 4. Gliedes der männlichen Vordertarsen dürfte *Pl. Kolenatii* Chd. wieder als Rasse von *Biebersteini* aufzufassen sein. Von *Kolenatii* unterscheidet sich *agnatus* durch die Färbung, vorn viel breiteren und seitlich stärker gerundeten Halsschild, in der Regel sehr kräftige Punktirung desselben und durch viel kleinere punktförmige Grübchen in den alternirenden Streifenintervallen der Flügeldecken.

*Pl. platypterus* m. verbinde ich jetzt mit *Pl. Kraatzi* Chd., nachdem mir mehr Material von letzterem vorliegt.

Durch Hrn. René Oberthür erhielt ich das Originalexemplar von *Pl. compressus* Chd. zur Ansicht. *Pl. compressus* ist nach demselben nicht mit *Starcki* Heyd., wie ich nach der Chaudoir'schen Beschreibung geurtheilt habe, sondern mit *rebellis* Reitt. identisch. Der Name *Pl. Starcki* Heyd. kommt wieder zur Geltung. Neben demselben wird wohl ohne Verletzung der Nomenclaturgesetze der Name *Starckianus* Ganglb. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 317) für eine andere *Plectes*-Art bestehen können.

Wien, November 1888.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Plectes- oder Tribax- Arten. 321-322](#)